

Herbstlicher Vogelzug zwischen Gibraltar und Andujar- Beobachtungen im Lebensraum des Iberischen Luchses 31.8.-8.9.2013

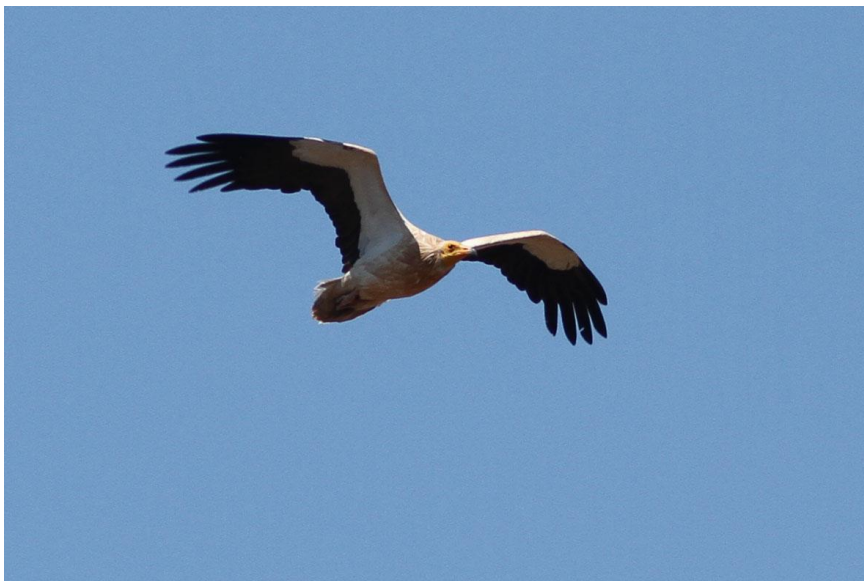


Foto: Christoph Roland



Exkursionsbericht Nr.117
Wien Dezember 2013

Herbstlicher Vogelzug zwischen Gibraltar und Andujar- Beobachtungen im Lebensraum des Iberischen Luchses 31.8.-8.9.2013



Adulter Schmutzgeier - Foto: Christoph Roland

Reiseleitung, Busfahrer und Reisebericht:
Christoph ROLAND (BirdLife-Österreich) und Ángel SALLENT (BirdingMurcia)



Die Reiseleiter C. Roland und Á. Salient bei einer Kaffeepause
(Foto: Robert Konecny)

Reiseroute:

31. August: Die Gruppe wird um 13:00 am Flughafen von Sevilla von den 2 Reiseleitern empfangen. Nachdem die 2 Kleinbusse bepackt wurden, geht es direkt von Sevilla in den **Nationalpark „Coto de Doñana“** nach **El Rocio**. Nach dem Einchecken im **Hotel Cristina** geht es bald zu Fuß zu den direkt an den Ort grenzenden **Marismas**, die zu dieser Jahreszeit aber recht trocken sind. Ein paar Flamingos sind dennoch in der Entfernung zu sehen. Bei der **„Puente de La Canaleja“** sehen wir unsere ersten Highlights, 2 adulte und einen juvenilen Spanischer Kaiseradler, sowie 2 Rötelschwalben. Vom Besucherzentrum **„La Rocina“** aus führt uns ein Rundweg durch unterschiedliche Habitate; u.a. können wir hier ca. 20 Blauelstern, 80 Bienenfresser, Samtkopf-, und Provencegrasmücke, Seidensänger, einen Trupp Wellenastrilde (eingeschleppte Art), Haubenlerche, 2 Mittelmeerwürger und 5 Schwarzstörche beobachten.



El Rocio und die Umgebung - Fotos: Christoph Roland

1. September: Frühstück um 7:00, Abfahrt um 8:00 in die Umgebung des Nationalpark „Coto de Doñana“, wo sich um diese Jahreszeit viele Vögel auf ihrem Zug in den Süden sammeln. Wir machen einen ersten Halt nahe **Villamanrique**, wo wir u.a. eine Blauracke auf einer Stromleitung sitzend sehen. Nicht weit entfernt machen wir einen Spaziergang durch ein Steppengebiet: 1 rufende Wachtel, 6 Spießflughühner, Kurzzehen-, und Haubenlerche, 1 Orpheusspötter und 1 Schlangennadler sind hier die „Ausbeute“.

Weiter geht es in die **„Dehesa de Abajo“**. Dieses Gebiet hat für gewöhnlich noch Wasser, wenn die meisten Feuchtgebiete des Nationalparks schon trocken sind und wirkt folglich wie ein Magnet auf 1000e von Zugvögeln. Schon von der Straße aus können wir hunderte Weißstörche, Flamingos, Braune Sichler und Löffler sehen. Äußerst zahlreich sind auch Nacht- und Graureiher. Von einer Zielart der Reise, die Marmelente, können wir hier gleich 9 Ind. sehen! Mindestens 6 Graureiher, 10 Silberreiher, 30 Kolbenenten, 20 Löffelenten, 3 Pfeifenten, 10 Krickenten, 1 w. Schnatterente und 1 juv. Spießente waren u.a ebenfalls in diesem auch landschaftlich attraktiven Gebiet. Unter den Limikolen stachen hunderte Stelzenläufer, mind. 50 Säbelschnäbler und 30 Kampfläufer heraus – unter den zahlreichen Weißbartseeschwalben 2 Lachseeschwalben. Auch 2 männliche Tahaweber (eingeschleppte Art), die zu dieser Jahreszeit voll im Brutgeschäft sind, werden hier entdeckt.

Nach der Mittagspause nehmen wir uns die **Reisfelder in der Nähe von „Isla Mayor“** vor. Die südspanische Hitze, die staubigen Straßen und die doch schon sehr hoch gewachsenen Reispflanzen lassen uns manchmal vergessen, dass wir uns in einem riesigen, wenn auch künstlichen, Feuchtgebiet befinden. Entlang von Kanälen und einzelnen natürlicheren

Feuchtgebieten nehmen die Vogeldichten aber rasch zu: Recht zahlreich sind hier Rallen- und Purpurreiher, Brauner Sichler, Weißstorch, Waldwasserläufer und Zistensänger. 3 Schwarzstörche, Rohr- und Wiesenweihe und Iberische Schafstelzen sind weitere Arten, die wir hier antreffen konnten.

Auf der Rückfahrt nach **El Rocio** haben wir unsere erste Beobachtung eines Gleitaaars auf dieser Reise.



Dehesa de Abajo – Fotos: Wolf Gschwandtner und Christoph Roland

2. September: Nach dem Frühstück geht es in das **Marschland von Odiel** nahe der Stadt **Huelva**. Der Fluß Odiel formt kurz vor seiner Mündung in den Atlantik ein riesiges Feuchtgebiet, in dem unzählige Wasservögel am Herbstzug Rast machen

Bei unserem ersten Stopp in der „**Laguna de Calatilla**“ entdecken wir unter vielen Lachmöwen ein paar Dünnschnabel-, und Schwarzkopfmöwen – an Limikolen u.a. Uferschnepfen, Sand- und Seeregenpfeifer, Sichel-, und Alpenstrandläufer.

Bei unserem zweiten Stopp, direkt im Marschland, haben wir durch die Ebbe und das Rückenlicht perfekte Beobachtungsbedingungen: Austernfischer, Fluss-, See- und Sand-, und Kiebitzregenpfeifer, Sichel-, und Alpenstrandläufer, Ufer- und Pfuhlschnepfe, Großer Brachvogel und Regenbrachvogel, Rot-, und Grünschenkel, Dunkler Wasserläufer, Steinwälzer, Kampfläufer und Fischadler lassen unsere Herzen höher schlagen.

Bei einer Mittagsrast am Strand lassen sich Sanderling, Steinwälzer und sogar 2 Zwergseeschwalben beobachten. Weiter geht es entlang dem **Espigón Juan Carlos I**, einer mehrere Kilometer in den Atlantik reichenden Mole. An einer flachen Stelle rasten hunderte Möwen und einige Seeschwalben.

Hier können wir Korallen-, Mittelmeer-, Schwarzkopf-, und Heringsmöwen, sowie Fluss-, und Brandseeschwalben ausgiebig studieren und von manchen Arten auch Ringe ablesen! Am Ende der Mole machen wir einen kurzen Stopp beim Leuchtturm, um uns den Meeresvögeln zu widmen: immerhin 6 Basstölpel können hier recht gut beobachtet werden.

Auf dem Rückweg nach El Rocio halten wir für eine Café-Pause beim **Parador de Mazagon**, wo wir ein paar Blauelstern entdecken. Das Moskitonetz, das den Gastgarten des Cafés umspannt, erfüllt seinen Zweck...

Beim **Besucherzentrum „El Acebuche“** sehen wir dann einen weiteren Trupp Blauelstern und ein paar Rötelschwalben.

Das „offizielle“ Programm beschließen wir mit einem netten Abendspaziergang um den „**Palacio de El Acebrón**“, wo wir u.a. auf Buntspecht, Grau- und Trauerschnäpper, Nachtigall, Seidensänger, Gartenbaumläufer, Kohl-, und Haubenmeise, sowie Buchfink treffen.



In den Marismas von Odiel – Fotos: Wolf Gschwandtner

3. September: Früh am Morgen machen wir noch einmal einen kurzen Stopp an den **Marismas von El Rocio** und genießen das Röhren der Rothirsche – auch ein paar Wildschweine lassen sich in der Ferne blicken. Danach verlassen wir den Nationalpark und fahren in **Richtung Tarifa**. Den Vormittag verbringen wir in „**Brazo del Este**“, einem großen Feuchtgebiet mit zahlreichen Reisfeldern auf der östlichen Seite des **Guadalquivir**.

Bei unserem ersten Halt am „**Río Guadaira**“ können wir einen Gleitaar auf einer Stromleitung sitzend beobachten – wohl derselbe Vogel, den wir wenig später über den Feldern jagend sehen. Gut beobachten lassen sich hier auch einige Fahlsegler, ein Steinkauz und Purpurhühner.

Entlang des „**Brazo del Este**“ sehen wir zahlreiche Reiherarten (u.a. hunderte Kuhreiher, 40 Nacht-, 7 Rallenreiher und 1 Zwergdommel), hunderte Braune Sichler, Schwarz- und Weißstorch, Eisvogel, Wiedehopf, Seiden- und Zistensänger, sowie erneut einige Tahaweber.

Nach einem späten Mittagessen im Gebiet fahren wir gemächlich ins „**Hostal La Torre**“ westlich von Tarifa, wo wir schon zum Abendessen erwartet werden.

4. September: Abhängig von der Windrichtung und –stärke sind wir in den folgenden Tagen sehr spontan: Am ersten Tag im **Gebiet um Tarifa** ist der Wind sehr stark - für Greifvögel und Störche zu stark, um nach Afrika überzusetzen.

Nach dem Frühstück machen wir uns daher zu einem Spaziergang entlang des „**Canuto del Guadalmesí**“, einem bewaldeten Tal, in dem Greifvögel gerne im Herbst auf bessere Wetterbedingungen für den Flug nach Afrika warten, auf. Tatsächlich haben wir hier sehr gute Beobachtungen von Schlangen- und Zwergadler, Gänse- und Schmutzgeier, Schwarzmilan, Habicht und Sperber. Auch Singvögel, wie Rotkehlchen, Zaunkönig, Mönchsgrasmücke, Sommergoldhähnchen, Gartenbaumläufer, Kleiber, Kohl- und Haubenmeise, Buchfink und Eichelhäher können wir teilweise aus nächster Nähe beobachten.



Korkeiche entlang des „Canuto del Guadalmesí“ – Foto: Wolf Gschwandtner

Danach fahren wir zu den 2 besten Beobachtungsplätzen („Cazalla“ und „Algarrobo“) für den Greifvogelzug – der Wind ist zwar nach wie vor zu stark für ein Übersetzen der Vögel nach Afrika, dennoch ist einiges in der Luft: in „Cazalla“ sind mindestens 40 Schmutzgeier in einer „Warteschleife“ zu sehen, weiters sehen wir einige Schwarzmilane, Schlangen- und Zwergadler. In „Algarrobo“ ist der Wind nicht ganz so stark und wir sehen unsere ersten Wespenbussarde und einige der zuvor genannten Arten.

Wir fahren weiter in die „Sierra de la Plata“ nahe Bolonia, zur Höhle „Cueva del Moro“, einem der zur Brutzeit besten Plätze in Europa, um Haus- und Kaffernsegler zu beobachten. Leider sind wir jahreszeitlich recht spät und müssen einen nur kurz an der Brutwand vorbeifliegenden weiß-bürzeligen Segler unbestimmt weiterziehen lassen.

Wenigstens können wir hier Gänsegeier und Schmutzgeier recht gut in der Wand sitzen sehen – auch 2 Blaumerlen und eine Samtkopfgrasmücke erfreuen hier die Gemüter.

Danach geht es zurück ins „Hostal La Torre“

5. September: Nach einem frühen Frühstück machen wir uns am Stadtrand von Tarifa auf zum Strand „Los Lances“, wo wir bei einem Spaziergang nach Limikolen, Seeschwalben und Möwen suchen. Die frühen Morgenstunden sind optimal, da später am Tag viele Kitesurfer und Erholungssuchende den Strand und das Meer bevölkern. Einige am Strand rastende Schwarzmilane unterstreichen diesen ungestörten Eindruck.

Wir können 3 Austernfischer, ca. 100 Sanderlinge (1 davon beringt), 10 Seeregenpfeifer und 1 Flamingo gut beobachten. Unter die ca. 200 Mittelmeermöwen mischen sich etwa 5 Lachmöwen, 20 Heringsmöwen, 15 Korallenmöwen sowie Brand- und Flusseeeschwalben. Weiter draußen am Meer gleiten 2 Gelbschnabel-Sturmtaucher über die Wellen.

Der Großteil der Gruppe geht über einen Holzsteg durchs Hinterland des Strandes zurück – dabei werden u.a. 7 Kurzzeihenlerchen, 4 Brachpieper, 6 Schafstelzen, 2 Zistensänger und Steinschmätzer beobachtet.

Der nur schwache Wind lässt jetzt hoffen, dass heute ein optimaler Zugtag sein könnte...

Um 11:00 fahren wir direkt zum Beobachtungspunkt „Cazalla“ und werden nicht enttäuscht – wie wir später erfahren ist dieser Tag der stärkste Zugtag der bisherigen Saison – und selbst die ortsansässigen Vogelzähler sind beeindruckt von den großen Zahlen. Gleich nach unserer Ankunft schraubt sich ein Trupp von ca. 850 Weißstörchen aufwärts, um danach nach Afrika überzusetzen – unzählige Schlangen- und Zwergadler, sowie Schwarzmilane folgen.

In „Algarrobo“ bleiben wir von 13:00 bis ca. 17:00 – hier ist die Artenzusammensetzung eine ganz andere: die spanischen Vogelkundler der „Fundación Migres“ um Alejandro Orrubia zählen alleine an diesem Tag von diesem Punkt aus 14.000 Wespenbussarde (7.000 während unserer Anwesenheit) und 450 Schlangennadler. Auch etwa 5 Rohrweihen, 10 Wiesenweihen, 7 Sperber, 6 Turmfalken und eine für dortige Verhältnisse seltene adulte männliche Steppenweihe (fotografiert und bei der spanischen Seltenheitenkommission eingereicht) ziehen über unsere glücklichen Köpfe am „El Mirador del Estrecho“ hinweg!

Wir verlassen das Gebiet und fahren weiter Richtung **Bolonia**, wo wir in einem Café an der Straße eine Rast einlegen. Hier sehen wir erneut ziehende Weißstörche (etwa 200 Ind.) und einen Rotmilan. Bei einem Spaziergang durch ein abwechslungsreiches Rinderweide-Gebiet mit eingestreuten wilden Oliven-Gehölzen, das in der Brutzeit vom Heckensänger bewohnt wird, haben wir schöne Beobachtungen von Girlitz, Hauben- und Theklalerche, Rotkopfwürger, Steinschmätzer und Zilpzalp. Für den Heckensänger scheint es aber schon zu spät im Jahr zu sein...



Greifvogelbeobachtung an der Straße von Gibraltar – Fotos: R.Konecny und C. Roland

6. September: Wir starten den Tag recht früh beim Beobachtungspunkt „Cazalla“, um danach von Tarifa aus mit dem Touranbieter „Tumares“ auf Safari zu gehen. Dieses respektvolle Unternehmen bietet Wal- (vor allem Killerwal) und Delfinbeobachtung in der **Straße von Gibraltar** an. Wir nutzen die Chance mit dem Boot aufs Meer zu gelangen und wollen neben den Meeressäugern auch die Meeres-Vogelwelt aus nächster Nähe beobachten.

Tatsächlich sehen wir sehr bald Große Tümmler und einige Grindwale – bei abgeschaltetem Motor können wir sogar die Atemgeräusche der Tiere hören!

Während der Fahrt können wir mind. 11 Gelbschnabel-Sturmtaucher, 2 Balearensturmtaucher, 3 Basstölpel, 20 Mittelmeermöwen und 10 Flussseseschwalben ausmachen.

Nach dieser aufregenden Tour haben wir ein wenig Zeit die **Altstadt von Tarifa** auf eigene Faust zu erkunden und den einen oder anderen lokalen Leckerbissen zu probieren. Die eigentliche Mittagspause machen wir aber erneut am Beobachtungspunkt „Cazalla“. Das nahezu gleiche Artenspektrum wie am Vortag, jedoch in deutlich geringerer Zahl, lässt sich beobachten.

Gestärkt fahren wir in die „Laguna de La Janda“, die eine der größten Lagunen Spaniens ist, heute jedoch nahezu vollständig durch Reisanbau geprägt ist. Trotzdem ist sie ein guter

Platz zum Vogelbeobachten und wird von vielen Arten als Rastplatz vor dem Überflug nach Afrika genutzt.

Auf der staubigen Piste machen wir einige Stopps und sehen erneut hunderte Weißstörche, Braune Sichler (brütete hier 2013) und Kuhreiher, weiters Seidenreiher, 5 Schwarzstörche, 8 Rohr-, und 8 Wiesenweihen. Unter den Limikolen erfreuen uns 80 Stelzenläufer, 5 Kiebitze, 2 Kampfläufer, 10 Bekassinen, 2 Uferschnepfen, 2 Dunkle Wasserläufer, 1 Grünschenkel und 10 Waldwasserläufer.



Künstliche Bewässerung in der Laguna de la Janda – Foto: Wolf Gschwandtner

Auch lässt sich ein Gleitaar gut beobachten – einen weiteren sehen wir leider tot neben der Straße als Opfer einer Leitungskollision.

Als letzten Höhepunkt dieses ereignisreichen Tages finden wir in einem Luzerne-Feld einen Trupp von 6 Zwergtrappen und einen größeren Trupp von Rothühnern. Das Abendessen genießen wir trotz einer im TV übertragenen WM-Qualifikations Blamage des Österreichischen Fußball-Nationalteams gegen Deutschland!

7. September: Bevor wir den Süzipfel Spaniens verlassen, machen wir noch einen netten Spaziergang im Gebiet des „**Huerta Grande Visitor Centre**“, wo wir vor allem auf Singvögel achten. Zuerst gehört und dann auch gesehen, taucht unser einziger Iberischer Zilpzalp auf und wird von fast allen Reiseteilnehmern gesehen!

Weiter geht es jetzt auf eine längere **Fahrt nach Andujar**.

Zuerst geht es die Küste entlang und nach Malaga biegen wir nach Norden ab. Bei Antequera beschließen wir einen Abstecher in den „**Parque Natural the Antequera**“ mit seinen bizarren Felsformationen zu machen. Dieser 40-minütige Umweg hat sich trotz dichten Nebels und frostigen Temperaturen allemal ausgezahlt! Wir entdecken eine Blaumerle und auch 3 Iberische Steinböcke! Weiter geht es nach dem Mittagessen durch endlose Oliven-Monokulturen.

In **Andujar** angekommen beziehen wir rasch das Quartier im **Hotel „Los Pinos“**, um gleich weiter ins Gebiet „La Jándula“ weiter zu fahren. Hier bietet sich die beste Chance auf der Iberischen Hauptinsel, die seltenste Katzenart der Welt, den Iberischen Luchs, mit etwas Glück zu beobachten. Leider zählen wir bezüglich dieser Art nicht zu den Glückspilzen, dafür belohnen uns mehrere Spanische Kaiseradler, 2 Mönchs- und viele Gänsegeier, sowie Blauelstern und Rothühner für unsere Bemühungen.

Unseren letzten Abend genießen wir in der Nähe des Hotels bei Tapas in einem gemütlichen Restaurant.

8. September

Am frühen Morgen versuchen wir erneut unser Glück mit dem Iberischen Luchs – diesmal in Richtung des **Rio Guadalquivir** – leider wieder ohne die Art festzustellen. Das Röhren der Rothirsche, der Ruf des Iberischen Grünspechts und die gewaltige Landschaft lassen die Reise dennoch eindrucksvoll ausklingen. Wir fahren weiter nach Sevilla zum Flughafen, wo die Reise ihr offizielles Ende hat.

Die folgende Liste führt alle während der Reise gesehenen oder gehörten Arten an - sofern nicht angegeben wurden die Arten von mindestens 2 Teilnehmern festgestellt:

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*: 2 in der Dehesa de Abajo und 6 in Brazo del Este.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*: 20 in der Dehesa de Abajo und 2 in Brazo del Este.

Gelbschnabelsturmtaucher *Calonectris diomedea*: 2 am Playa de los Lances und 11 während der Boots-Fahrt in der Straße von Gibraltar.

Balearensturmtaucher *Puffinus mauretanicus*: 2 während der Boots-Fahrt.

Basstölpel *Morus bassanus*: 6 vom Espigón Juan Carlos I und 3 während der Boots-Fahrt.

Kormoran *Phalacrocorax carbo*: mindestens 6 in der Dehesa de Abajo und 3 in der Laguna de La Janda

Zwergrohrdommel *Ixobrychus minutus*: 1 juv. in Brazo del Este

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*: häufig in der Dehesa de Abajo, mehr als 40 in Brazo del Este.

Rallenreiher *Ardeola ralloides*: sehr häufig in der Dehesa de Abajo, 2 in der Lgune von Odiel, 7 in Brazo del Este.

Kuhreiher *Bubulcus ibis*: sehr häufig in der Dehesa de Abajo, Brazo del Este und der Laguna de La Janda, 5 in La Rocina, 44 in Gebiet um Tarifa und 31 bei Andujar.



Kuh- und Rallenreiher – Foto: Christoph Roland

Seidenreiher *Egretta garzetta*: sehr häufig in der Dehesa de Abajo, der Lagune von Odiel und der Laguna de La Janda, 1 bei der Puente de La Canaleja, mehr als 20 in Brazo del Este und 5 beim Playa de Los Lances.

Silberreiher *Egretta alba*: 2 in La Rocina, mehr als 10 in der Dehesa de Abajo, 1 in der Lagune von Odiel und 2 in Brazo del Este.

Graureiher *Ardea cinerea*: 3 in La Rocina, sehr häufig in der Dehesa de Abajo, 5 in der Lagune von Odiel, 20 in Brazo del Este, 3 beim Playa de los Lances, 5 in der Laguna de La Janda, 5 in Andujar.

Purpureiher *Ardea purpurea*: mehr als 6 in der Dehesa de Abajo und in den Reisfeldern der Isla Mayor; weiters 7 in Brazo del Este.

Schwarzstorch *Ciconia nigra*: 9 in La Rocina, 3 in der Dehesa de Abajo, 4 in Brazo del Este, 30 in Cazalla (05.09.2013) und 5 in Cazalla (06.09.2013).

Weißstorch *Ciconia ciconia*: viele in der Dehesa de Abajo und der Laguna de La Janda, 11 in La Rocina, mehr als 33 in der Lagune von Odiel, mindestens 20 in Brazo del Este, ein Trupp von ca. 850 nach Afrika übersetzend in Cazalla und 200 in Bolonia.

Sichler *Plegadis falcinellus*: sehr häufig in der Dehesa de Abajo, Brazo del Este und der Laguna de La Janda.



Brauner Sichler (1 Ind. mit Ring) und Stelzenläufer – Foto: Christoph Roland

Löffler *Platalea leucorodia*: sehr häufig in der Dehesa de Abajo, 6 in La Rocina, 5 in der Lagune von Odiel, und 4 juv. in Bolonia.

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus*: sehr häufig in der Dehesa de Abajo, 20 in La Rocina, mehr als 50 in der Lagune von Odiel, mehr als 80 in Brazo del Este, 1 auf dem Playa de Los Lances, 2 juv. in der Laguna de La Janda.

Pfeifente *Anas penelope*: 3 in der Dehesa de Abajo.

Schnatterente *Anas strepera*: 1 Weibchen in der Dehesa de Abajo und 15 in Brazo del Este.

Krickente *Anas crecca*: mehr als 10 in der Dehesa de Abajo und 1 Weibchen in der Lagune von Odiel.

Stockente *Anas platyrhynchos*: 5 in La Rocina, 30 in der Dehesa de Abajo, mehr als 10 in der Lagune von Odiel, 20 in Brazo del Este und 15 in der Laguna de La Janda.

Spießente *Anas acuta*: 1 juv. in der Dehesa de Abajo und 2 Weibchen in Brazo del Este.

Marmelente *Marmonetta angustirostris*: 9 in der Dehesa de Abajo.

Kolbenente *Netta rufina*: mehr als 30 in der Dehesa de Abajo und 4 in Brazo del Este.

Löffelente *Anas clypeata*: mehr als 20 in Dehesa de Abajo, 4 in der Lagune von Odiel und 10 in Brazo del Este.

Gleitaar *Elanus caeruleus*: 1 in der Nähe der Dehesa de Abajo, 1 in Brazo del Este, 1 in der Laguna de La Janda und ein weiteres, leider totes, Ex. neben einer Stromleitung – wohl ein Opfer einer Kollision mit derselben.

Schwarzmilan *Milvus migrans*: 4 in Brazo del Este; in Tarifa sehr starker Zug am 05.06.2013, ca. 100 am 04.06.2013 und ungefähr 50 am 06.09.2013.

Rotmilan *Milvus milvus*: nur 1 nahe Bolonia am 05.09.2013.

Schmutzgeier *Neophron percnopterus*: viele vom Canuto del Guadalmesí und Cazalla (04.09.2013), 2 in der Sierra de La Plata, 30 in Cazalla (05.09.2013) und 5 in Cazalla (06.09.2013).

Gänsegeier *Gyps fulvus*: 2 in Puente de La Canaliiega, 2 in der Dehesa de Abajo, 30 in der Sierra de La Plata - im Gebiet von Tarifa (Cazalla und Algarrobo) 20 am 05.09.2013 und 15 am 06.09.2013, weiters ca. 30 in Andujar.

Mönchsgeier *Aegypius monachus*: 1-2 am 07.09.2013 in Andujar.

Schlangenadler *Circaetus gallicus*: 2 in der Nähe der Dehesa de Abajo, 2 in Brazo del Este - im Gebiet um Tarifa 50 am 04.09.2013 (sehr häufig in Canuto del Guadalmesí), starker Zug am 05.09.2013 und 30 am 06.09.2013.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*: 7 in den Reisfeldern der Isla Mayor, 1 Weibchen in der Lagune von Odiel, 10 in Brazo del Este, 5 im Gebiet um Tarifa am 05.09.2013 und 8 im Gebiet um Tarifa und der Laguna de La Janda am 06.09.2013.

Steppenweihe *Circus macrourus*: 1 Männchen in El Algarrobo am 05.09.2013. Dieser Nachweis wurde mit Fotos an die Avifaunistische Kommission Spaniens weitergeleitet.



Wespenbussarde, männliche Steppenweihe und Schlangennadler – Fotos: Christoph Roland

Wiesenweihe *Circus pygargus*: mehr als 10 im Gebiet der Dehesa de Abajo und den Reisfeldern der Isla Mayor; im Gebiet um Tarifa 10 am 05.09.2013, 8 am 06.09.2013 und 1 am 07.09.2013.

Habicht *Accipiter gentilis*: 1 beim Canuto del Guadalmesí.

Sperber *Accipiter nisus*: Im Gebiet um Tarifa 2 am 04.09.2013, 7 am 05.09.2013 und 3 am 06.09.2013.

Mäusebussard *Buteo buteo*: 1 nahe der Dehesa de Abajo, 2 in Brazo del Este und 1 in Andujar.

Wespenbussard *Pernis apivorus*: Im Gebiet um Tarifa jeweils ca.20 Ind. am 04., 06 und 07.09.2013. Am 05.09.2013 ist der Zug nach Afrika gewaltig: alleine vom Zählpunkt Algarrobo aus zählen Mitarbeiter der Fundación Migres 7.000 Ind. während unserer Anwesenheit – verteilt auf den gesamten Tag wurden dort sogar 14.000 Ind. gezählt!

Spanischer Kaiseradler *Aquila adalberti*: 2 ad. und 1 juv. können wir am 31.08.2013 im Nationalpark Doñana von der Puente de La Canaliega aus und weitere 5 Ind. am 07.09.2013 in Andujar bewundern.

Zwergadler *Hieraaetus pennatus*: 1 von der Puente de La Canaliega, 6 im Gebiet der Dehesa de Abajo, 1 in El Acebrón, 8 in Brazo del Este, im Gebiet um Tarifa starker Zug am 04. und 05.09.2013 und ca.30 Ind. am 06.09.2013; weiters 1 in Andujar.

Fischadler *Pandion haliaetus*: jeweils 1 Ind. am 1., 2., 4. und 5 September.

Turnfalke *Falco tinnunculus*: nahezu täglich Beobachtungen in geringer Zahl.

Wanderfalke *Falco peregrinus*: 1 in Cazalla am 05.09.2013.

Rothuhn *Alectoris rufa*: 1 in der Sierra de La Plata, 20 in der Laguna de La Janda, 13 in Andujar.

Wachtel *Coturnix coturnix*: 1 Ind. wird akustisch im Gebiet der Dehesa de Abajo wahrgenommen.

Fasan *Phasianus colchicus*: 20 in der Laguna de La Janda

Teichhuhn *Gallinula chloropus*: 6 in der Dehesa de Abajo, 2 in der Lagune von Odiel und 10 in Brazo del Este.

Purpurhuhn *Porphyrio porphyrio*: mind. 2 in den Reisfeldern um Isla Mayor, 7 in Brazo del Este.

Blässhuhn *Fulica atra*: 30 in der Dehesa de Abajo, mehr als 5 in der Lagune von Odiel, sehr häufig in Brazo del Este und 10 in der Laguna de La Janda.

Zwergtrappe *Tetrax tetrax*: 2 Männchen und 4 „W“ in der Laguna de La Janda.

Austernfischer *Haematopus ostralegus*: mind. 100 in der Lagune von Odiel und 3 am Playa de los Lances.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*: mehr als 5 von der Puente de La Canaliega aus, sehr häufig in der Dehesa de Abajo, mehr als 20 in der Lagune von Odiel, 5 in Brazo del Este und 80 in der Laguna de La Janda.

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*: 1 von der Puente de La Canaliega, 50 in der Dehesa de Abajo, 15 in der Lagune von Odiel und mehr als 25 in Brazo del Este.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*: mehr als 6 in der Dehesa de Abajo and sehr häufig in der Lagune von Odiel.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*: 1 in der Dehesa de Abajo, sehr häufig in der Lagune von Odiel, 6 in Playa de Los Lances und 1 in der Laguna de La Janda.

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*: mehr als 30 in der Lagune von Odiel und 10 am Playa de La Janda.



Sand- und Seeregenpfeifer – Foto: Wolf Gschwandtner

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*: mehr als 40 in der Lagune von Odiel.

Kiebitz *Vanellus vanellus*: 1 in den Reisfeldern um Isla Mayor, 20 in Brazo del Este und 5 in der Laguna de La Janda.

Knutt *Calidris canutus*: mehr als 15 in der Lagune von Odiel.

Sanderling *Calidris alba*: mindestens 25 in der Lagune von Odiel und mehr als 100 am Playa de los Lances.

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*: 1 in der Dehesa de Abajo und mindestens 3 in der Lagune von Odiel.

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*: mindestens 5 in der Dehesa de Abajo und mind. 5 in der Lagune von Odiel.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*: mindestens 40 in der Lagune von Odiel und 3 am Playa de los Lances.

Kampfläufer *Philomachus pugnax*: 30 in der Dehesa de Abajo und 2 in der Laguna de La Janda.

Bekassine *Gallinago gallinago*: 4 in den Reisfeldern der Isla Mayor, 3 in Brazo del Este und 10 in der Laguna de La Janda.

Uferschnepfe *Limosa limosa*: 15 in der Dehesa de Abajo, 20 in der Lagune von Odiel, mehr als 10 in Brazo del Este und 2 in der Laguna de La Janda.

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*: mind. 7 in der Lagune von Odiel.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*: mehr als 80 in der Lagune von Odiel.

Großer Brachvogel *Numenius arquata*: mindestens 2 in der Dehesa de Abajo und mehr als 50 in der Lagune von Odiel.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*: 1 in der Lagune von Odiel und 2 in der Laguna de La Janda.

Rotschenkel *Tringa totanus*: mehr als 50 in der Lagune von Odiel.

Grünschenkel *Tringa nebularia*: 10 in der Lagune von Odiel und 1 in der Laguna de la Janda.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*: mehr als 30 in den Reisfeldern der Isla Mayor, 1 in der Lagune von Odiel, 1 in Brazo del Este und 10 in der Laguna de la Janda.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*: 3 in Brazo del Este.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*: 2 von der Puente de la Canaliega, mind.6 in den Reisfeldern der Isla Mayor, 5 in der Lagune von Odiel und 2 in Brazo del Este.

Steinwälzer *Arenaria interpres*: mindestens 20 in der Lagune von Odiel.

Schwarzkopfmowe *Larus melanocephalus*: 1 in der Lagune von Odiel.

Lachmöwe *Larus ridibundus*: sehr häufig in der Dehesa de Abajo und der Lagune von Odiel, 5 am Playa de los Lances.

Dunnschnabelmowe *Larus genei*: Mindestens 11 in der Lagune von Odiel.

Korallenmöwe *Larus audouinii*: sehr häufig in der Lagune von Odiel, 15 am Playa de los Lances.



Mittelmeer- und Korallenmowen – Foto: Wolf Gschwandtner

Heringsmöwe *Larus fuscus*: mehr als 50 in der Dehesa de Abajo, sehr häufig in der Lagune von Odiel, mehr als 5 in Brazo del Este und 20 am Playa de los Lances.

Mittelmeermowe *Larus michahellis*: mindestens 1 in der Dehesa de Abajo, 2 in der Lagune von Odiel, mehr als 200 am Playa de los Lances und 20 während der Boots-Fahrt.

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*: mindestens 2 in der Dehesa de Abajo.

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*: mindestens 20 in der Lagune von Odiel und 1 am Playa de los Lances.

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*: mindestens 30 in der Lagune von Odiel, 1 in Brazo del Este, 1 am Playa de los Lances und 10 während der Boots-Fahrt.

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*: 2 in der Lagune von Odiel.

Weißbartseeschwalbe *Chlidonias hybridus*: sehr häufig in der Dehesa de Abajo, 6 in Brazo del Este und 3 in Playa de La Janda.

Spießflughuhn *Pterocles alchata*: 6 nahe der Dehesa de Abajo.

Straßentaube *Columba livia* (forma domestica): sehr häufig - Nachweise jeden Tag.

Ringeltaube *Columba palumbus*: mehr als 15 in El Acebron und El Acebuche, 20 in der Laguna de La Janda, 5 in Andujar.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*: sehr häufig - Nachweise jeden Tag.

Turteltaube *Streptopelia turtur*: 1 in Bolonia, 4 in der Laguna de La Janda und 1 in Andujar.

Steinkauz *Athene noctua*: 1 in Brazo del Este und 2 in Andujar.

Waldkauz *Athene noctua*: 1 Ind. ruft in der letzten Nacht in Andujar.

Mauersegler *Apus apus*: 5 in Brazo del Este; im Gebiet um Tarifa 4 am 04.09.2013, 5 am 05.09.2013 und 5 am 06.09.2013.

Fahlsegler *Apus pallidus*: 27 in Brazo del Este, im Gebiet um Tarifa 20 am 04.09.2013, 10 am 05.09.2013 und ca. 30 am 06.09.2013.

Haussegler *Apus affinis* ?: 1 Ind. mit weißem Burzel wurde in der Sierra de La Plata leider nur sehr kurz gesehen – die Bestimmung kann daher leider nur mit „?“ versehen werden, da im Gebiet auch der ähnliche Kaffernsegler möglich ist.

Eisvogel *Alcedo atthis*: 1 nahe der der Dehesa de Abajo, 1 in der Lagune von Odiel, 1 beim Palacio del Acebrón, 3 in Brazo del Este und 1 in Laguna de La Janda.

Bienenfresser *Merops apiaster*: mehr als 80 in La Rocina, mindestens 3 in der Dehesa de Abajo, 5 in El Acebuche, 13 in Brazo del Este; im Gebiet um Tarifa, 170 am 04.09.2013, 600 am 05.09.2013 und 31 am 06.09.2013 - weiters 10 in Andujar.

Blauracke *Coracias garrulus*: 1 nahe der Dehesa de Abajo.

Wiedehopf *Upupa epops*: 5 in den Reisfeldern um Isla Mayor, 1 in der Lagune von Odiel, 4 in Brazo del Este, ges.7 im Gebiet um Tarifa und 1 in Andujar.

Iberischer Grünspecht *Picus viridis sharpeii*: 3 - 4 Ind. wurden im Gebiet um Andujar gehört.

Buntspecht *Dendrocopos major*: 1 in El Acebrón und 1 entlang des Canuto del Guadalmesí.

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*: mindestens 7 nahe der Dehesa de Abajo und 7 im Hinterland des Playa de los Lances.

Haubenlerche *Galerida cristata*: mindestens 3 in La Rocina, 50 nahe der Dehesa de Abajo und den nahen Reisfeldern; mindestens 10 in der Lagune von Odiel, 20 in Brazo del Este, 10 in Bolonia und 2 in der Laguna de la Janda.

Theklalerche *Galerida theklae*: 7 in Bolonia und 2 in der Laguna de la Janda.

Uferschwalbe *Riparia riparia*: sehr häufig in den Reisfeldern um die Isla Mayor, 30 in Brazo del Este, 10 in Tarifa und 20 in der Laguna de la Janda.

Felsenschwalbe *Ptynoprogne rupestris*: 1 Ind. in Sierra de la Plata.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*: nahezu täglich in größerer Zahl festgestellt.

Rötelschwalbe *Hirundo daurica*: mindestens 30 in La Rocina, 10 in den Reisfeldern um Isla Mayor, mindestens 20 in El Acebrón und da. 35 in Brazo del Este.



Blauracke, Rötelschwalbe und Fahlsegler – Fotos: Wolf Gschwandtner (Mitte) und Christoph Roland

Mehlschwalbe *Delichon urbica*: diese Art wurde nahezu täglich in größerer Zahl festgestellt; sehr häufig in La Rocina und Brazo del Este.

Brachpieper *Anthus campestris*: 4 im Hinterland des Playa de los Lances.

Schafstelze *Motacilla flava*: 3 in La Rocina, 30 in den Reisfeldern um Isla Mayor (der Unterarten *flava* und *iberiae*), 2 in der Lagune von Odiel, 5 in Brazo del Este, 6 im Hinterland des Playa de los Lances und 15 in der Laguna de la Janda (auch Unterart *flavissima*).

Bachstelze *Motacilla alba*: 1 in El Acebrón.

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*: 2 entlang des Canuto del Guadalmesí und 1 in Andujar.

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*: 3 entlang des Canuto del Guadalmesí und 1 in Andujar.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*: 1 in El Acebrón.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*: 1 „W“ beim Parador de Mazagón.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*: 2 nahe der Dehesa de Abajo.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquina*: nahezu täglich in geringer Zahl beobachtet – 25 Ind jedoch am 05.09.2013.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*: 1 in der Lagune von Odiel, 3 im Hinterland des Playa de los Lances und 3 in der Laguna de La Janda.

Maurensteinschmätzer *Oenanthe hispanica*: 1 Männchen in El Acebrón , 1 in Playa de los Lances und 1 in Facinas.

Blaumerle *Monticola solitarius*: 2 in der Sierra de la Plata und 2 in Torcal de Antequera.

Amsel *Turdus merula*: 2 in El Acebrón, 2 entlang des Canuto del Guadalmesí und 8 im Gebiet um Tarifa.

Seidensänger *Cettia cetti*: mindestens 5 in La Rocina, mindestens 5 in den Reisfeldern um Isla Mayor, 5 in El Acebrón, 5 in Brazo del Este, 1 in der Laguna de La Janda und 1 in Huerta Grande.

Zistensänger *Cisticola juncidis*: mindestens 30 in den Reisfeldern in der Nähe der Dehesa de Abajo, 2 in der Lagune von Odiel, 5 in Brazo del Este, 2 im Hinterland des Playa de los Lances und 10 in der Laguna de la Janda.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*: 1 in der Dehesa De Abajo.

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*: 1 nahe der Dehesa de Abajo.



Blaumerle, Blauelster und Orpheusspötter – Fotos: Wolf Gschwandtner und Christoph Roland (Gelbspötter)

Provencegrasmücke *Sylvia undata*: 1 in La Rocina und 1 in El Acebrón.

Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala*: täglich 1-5 Ind. – nur am 03.09.2013 keine Beobachtung dieser Art.

Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*: 1 am 06.09.2013.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*: 2 im Canuto del Guadalmesí und 8 in Huerta Grande.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*: 2 in Bolonia und 1 in Huerta Grande.

Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*: 1 Sichtbeobachtung glückt in Huerta Grande am 07.09.2013 während einer Kaffeepause!

Fitis *Phylloscopus trochilus*: 5 in Brazo del Este.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*: 2 entlang des Canuto del Guadalmesí und 5 in Huerta Grande.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*: 1 in La Rocina, 1 in El Acebrón, 3 in Brazo del Este, 1 entlang des Canuto del Guadalmesí und 1 in Huerta Grande.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*: 3 Ind. im Gebiet des „Palacio de El Acebrón“.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*: mindestens 5 in La Rocina.

Haubenmeise *Parus cristatus*: 1 in El Acebrón, 1 entlang des Canuto del Guadalmesí und 1 in Huerta Grande.

Blaumeise *Parus caeruleus*: 2 in La Rocina, 1 entlang des Canuto del Guadalmesí und 1 in Huerta Grande.

Kohlmeise *Parus major*: mindestens 10 in La Rocina, 1 in den Reisfeldern um Isla Mayor, 1 in El Acebrón, 2 entlang des Canuto del Guadalmesí, 4 in Bolonia und 2 in Huerta Grande.

Kleiber *Sitta europaea*: 2 entlang des Canuto del Guadalmesí.

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*: mindestens 3 in La Rocina, mindestens 4 in El Acebrón, 4 entlang des Canuto del Guadalmesí, 1 in Bolonia, 1 in Huerta Grande und 1 in Andujar.

Pirol *Oriolus oriolus*: 1 Männchen in La Rocina, 1 Männchen in der Laguna de La Janda und 1 in Andujar.

Mittelmeer-Raubwürger *Lanius meridionalis*: 2 in La Rocina, 2 in El Acebrón und 1 in Andujar.

Rotkopfwürger *Lanius senator*: 3 juv. im Gebiet der Dehesa de Abajo, 1 juv. in Bolonia und 2 in der Laguna de la Janda.

Blauelster *Cyanopica cooki*: mindestens 20 in La Rocina, mindestens 6 am Weg zur Dehesa de Abajo (nahe El Rocio), 50 beim Parador de Mazagón und El Acebuche und 25 in Andujar.

Eichelhäher *Garrulus glandarius*: 2 entlang des Canuto del Guadalmesí.

Elster *Pica pica*: 3 in der Dehesa de Abajo, jeweils 20 in El Acebuche und El Acebrón, 2 in Brazo del Este und 20 in Andujar.

Dohle *Corvus monedula*: mindestens 70 in der Dehesa de Abajo, sehr häufig in Vejer (am Weg von Brazo del Este nach Tarifa) und 10 in der Laguna de La Janda.

Kolkrabe *Corvus corax*: 1 von der Puente de la Canaleja, 4 in der Dehesa de Abajo und 5 in El Algarrobo.

Einfarbstär *Sturnus unicolor*: überall sehr häufig. Nachweise jeden Tag.

Hausperling *Passer domesticus*: überall sehr häufig. Nachweise jeden Tag.

Weidensperling *Passer hispaniolensis*: 1 in Brazo del Este.

Tahaweber *Euplectes afer*: eine eingeschleppte Art: 2 Männchen in der Dehesa de Abajo und ca.15 in Brazo del Este.

Wellenastrild *Estrilda astrild*: eine eingeschleppte Art: mindestens 40 in La Rocina und 2 in Brazo del Este.

Buchfink *Fringilla coelebs*: mindestens 5 in El Acebrón, 10 entlang des Canuto del Guadalmesí, 16 im Gebiet um Tarifa und 3 in Huerta Grande.

Girlitz *Serinus serinus*: 7 in Bolonia und 10 in Andujar.

Grünling *Carduelis chloris*: mindestens 20 in La Rocina, 5 in El Acebrón, 10 in Brazo del Este, 5 in Bolonia und ca.20 in der Laguna de la Janda.

Stieglitz *Carduelis carduelis*: überall sehr häufig - Nachweise täglich.

Bluthänfling *Carduelis cannabina*: 10 in der Laguna de la Janda.

Graumammer *Miliaria calandra*: 1 nahe der Dehesa de Abajo, 7 in Bolonia und ca.300 in der Laguna de la Janda.



Die BirdLife-Reisegruppe - Foto: Christoph Roland

Gesamtartenzahl Vögel: 165

Vogel der Reise: Gleitaar

Das Ranking:

Art	Punkte ges.	Platz
Gleitaar	31	1
Spanischer Kaiseradler	24	2
Weißstorch	24	2
Zwergtrappe	15	4
Spießflughuhn	14	5
Tahaweber	14	5
Schmutzgeier	11	7
Zwergadler	9	8
Schlangenadler	9	8
Gänsegeier	9	8
Wespenbussard	7	11
Brauner Sichler	6	12
Mönchsgeier	5	13
Blaumerle	5	13
„Vogelzug“	5	13
Blauracke	4	16
Korallenmöwe	4	16
Purpurreiher	4	16
Rothuhn	2	19
Samtkopfgrasmücke	2	19
Steinkauz	2	19
Schwarz? (-milan oder -storch)	2	19
Iberischer Zilpzalp	1	22
Steppenweihe	1	22

Von folgenden Arten konnten **Ringe abgelesen** werden: Rosaflamingo, Herings-, Mittelmeer, Korallenmöwe, Sichler, Sanderling und Weißstorch – die „history“ dieser Vögel war bei Fertigstellung des Reiseberichtes leider noch nicht rückgemeldet.

Säugetiere: Iberischer Hase (*Lepus granatensis*), Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*), Iberischer Steinbock (*Capra pyrenaica*), Steinmarder (*Martes foina* / tot auf Straße), Dachs (*Meles meles* / tot auf Straße) Rothirsch (*Cervus elaphus*), Wildschwein (*Sus scrofa*), div. Fledermäuse.

Wale und Delfine: während der Fahrt in der Straße von Gibraltar: mehrere Ind. von Grind- oder Pilotwal (*Globicephala melas*) und Großer Tümmler (*Tursiops truncatus*)



Grindwale – Fotos: Christoph Roland und Wolf Gschwandtner



Großer Tümmler – Foto: Wolf Gschwandtner

Ángel SALLENT und Christoph ROLAND; Murcia / Wien 12.2013